

# Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

## Beschluß

des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über den Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR

„Über die Stiftung des Amtes des Präsidenten der Kasachischen SSR und das Vorhaben von Änderungen und Ergänzungen an der Verfassung (dem Grundgesetz) der Kasachischen SSR“

Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR beschließt: 1. Der Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR „Über die Einführung des Amtes des Präsidenten der Kasachischen SSR und die Eintragung von Änderungen und Ergänzungen in die Verfassung (das Grundgesetz) der Kasachischen SSR“ ist zur Volksausprache zu unterbreiten. Der Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR „Über die Einführung des Amtes des Präsidenten der Kasachischen SSR und die Eintragung von Änderungen und Ergänzungen in die Verfassung (das Grundgesetz) der Kasachischen SSR“ ist in den Republik- und Gebietszeitungen zu veröffentlichen.

2. Die Präsidien der Gebiets- und der Stadtsowjets der Volksdeputierten von Alma-Ata und Leninsk haben die Verallgemeinerung der Vorschläge und Bemerkungen zu organisieren, die zum Gesetzentwurf von den Volksdeputierten, Bürgern, Arbeitskollektiven, gesellschaftlichen Organisationen ausgesprochen sowie durch die Massenmedien vorgelegt worden sind. 3. Die Republikorgane der Presse, des Fernsehens und Rundfunks haben die Erläuterung der Thesen des Gesetzentwurfes zu organisieren, allseitig den Stand

seiner Erörterung zu beleuchten und die dazu einlaufenden Vorschläge und Bemerkungen zu verallgemeinern. 4. Die Materialien der Verallgemeinerung der Vorschläge und der Bemerkungen zum Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR „Über die Einführung des Amtes des Präsidenten der Kasachischen SSR und die Eintragung von Änderungen und Ergänzungen in die Verfassung (das Grundgesetz) der Kasachischen SSR“ sind dem Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR bis zum 20. April 1990 vorzulegen.

Vorsitzender des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. NASARBAJEV

## Entwurf

# Gesetz der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik Über die Stiftung des Amtes des Präsidenten der Kasachischen SSR und über das Vorhaben von Änderungen und Ergänzungen an der Verfassung (dem Grundgesetz) der Kasachischen SSR

Zur Absicherung der weiteren Entwicklung der sich in der Republik vollziehenden tiefgreifenden politischen und ökonomischen Wandlungen, zur Festigung der verfassungsmäßigen Ordnung, der Rechte, Freiheiten und Sicherheit der Bürger sowie zur Verbesserung des Zusammenwirkens der höchsten Staatsmacht- und Leitungsorgane der Kasachischen SSR BESCHLIESST der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik:

I. Es ist der Posten des Präsidenten der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik zu stiften.

II. An der Verfassung (dem Grundgesetz) der Kasachischen SSR sind folgende Änderungen und Ergänzungen vorzunehmen:

1. Die Artikel 6,7 und 49 sind in folgender Fassung darzulegen: „Artikel 6. Die Kommunistische Partei Kasachstans, andere politische Parteien sowie die Gewerkschafts-, Jugend- und sonstigen Massenorganisationen und -bewegungen in der Kasachischen SSR beteiligen sich über ihre in die Sowjets der Volksdeputierten gewählten Vertreter, sowie in anderen Formen an der Ausarbeitung der Politik der Republik, an der Leitung der Angelegenheiten des Staates und der Gesellschaft.“

Artikel 7. Sämtliche politischen Parteien, Massenorganisationen und -bewegungen handeln bei der Erfüllung der durch ihre Programme und Statute vorgesehenen Funktionen im Rahmen der Verfassung der UdSSR, der Verfassung der Kasachischen

SSR, der Gesetze der UdSSR und der Kasachischen SSR.

Die Gründung von Parteien, Organisationen und Bewegungen, deren Tätigkeit auf die gewaltsame Änderung der verfassungsmäßigen Gesellschaftsordnung der Republik und der Integrität des sozialistischen Staates, auf die Untergrabung seiner Sicherheit und die Schürung zwischennationalen und religiösen Haders hinausläuft, ist unzulässig.“

„Artikel 49. Die Bürger der Kasachischen SSR haben das Recht, sich zu politischen Parteien und Massenorganisationen zu vereinen und an Massenbewegungen teilzunehmen, die die Entfaltung von politischen Aktivitäten und Selbständigkeit sowie die Befriedigung ihrer mannigfaltigen Interessen fördern.“

Den Massenorganisationen werden Bedingungen garantiert, damit sie ihre statutenmäßigen Aufgaben erfolgreich realisieren.“

2. Die Verfassung der Kasachischen SSR ist durch das neue Kapitel 12—1 folgenden Inhalts zu ergänzen:

## „Kapitel 12—1 Der Präsident der Kasachischen SSR

Artikel 114. Das Haupt der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik ist der Präsident der Kasachischen SSR.

Artikel 114—1. Zum Präsidenten der Kasachischen SSR darf ein Bürger der Kasachischen SSR im Alter nicht unter 35 Jahren und nicht über 65 Jahre gewählt werden, der in der Kasachischen SSR mindestens 10 Jahre gelebt hat und Kasachisch und Russisch beherrscht. Dieselbe Person darf Präsident der Kasachischen SSR höchstens zwei Perioden nacheinander sein.

Der Präsident der Kasachischen SSR wird von den Bürgern der Kasachischen SSR aufgrund des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts bei geheimer Abstimmung für eine Dauer von fünf Jahren gewählt. Die Anzahl von Kandidaten für den Posten des Präsidenten der Kasachischen SSR wird nicht eingeschränkt. Die Wahl des Präsidenten der Kasachischen SSR wird für gültig erklärt, wenn sich an ihr mindestens 50 Prozent der Wähler beteiligt haben. Als gewählt gilt der Kandidat, der mehr als die Hälfte der Stimmen der sich an den Wahlen beteiligten Wähler erhalten hat.

Die Ordnung der Wahl des Präsidenten der Kasachischen SSR wird durch das Gesetz der Kasachischen SSR „Über die Wahlen des Präsidenten der Kasachischen SSR“ festgelegt.

Der Präsident der Kasachischen SSR darf nicht zugleich Volksdeputierter der Kasachischen SSR oder eines örtlichen

Sowjets der Volksdeputierten sein.

Der Präsident der Kasachischen SSR hat das Recht, sich an der Arbeit des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu beteiligen und den Sitzungen des Ministerrats der Kasachischen SSR zu präsidieren.

Denjenige, der Präsident der Kasachischen SSR ist, darf sein Gehalt lediglich für diesen Posten beziehen.

Artikel 114—2. Beim Amtsantritt legt der Präsident der Kasachischen SSR auf der Sitzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR einen Eid ab.

Artikel 114—3. Der Präsident der Kasachischen SSR:

- 1) tritt als Garant der Einhaltung der Rechte und Freiheiten der Bürger auf dem Territorium der Republik, der Verfassung und der Gesetze der Kasachischen SSR auf;
- 2) ergreift die nötigen Maßnahmen zum Schutz der Souveränität, der Sicherheit und territorialen Integrität der Republik; gewährleistet die Einhaltung des Unionsvertrags;
- 3) vertritt die Kasachische Sozialistische Sowjetrepublik innerhalb des Landes und in internationalen Beziehungen;
- 4) vertritt die Kasachische Sozialistische Sowjetrepublik im Föderationsrat der UdSSR;
- 5) fördert die Realisierung der Machtvollkommenheit durch die Sowjets der Volksdeputierten; gewährleistet das Zusammenwirken der höchsten Staats-

macht- und Leitungsorgane der Kasachischen SSR;

6) unterbreitet dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR Jahresberichte über die Situation in der Republik und informiert den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR regelmäßig über die wichtigsten Fragen der innen- und außenpolitischen Tätigkeit der Kasachischen SSR;

7) schlägt dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR Kandidaturen für die Posten des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR, des Vorsitzenden des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR, des Vorsitzenden des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR, des staatlichen Hauptschiedsrichters der Kasachischen SSR und, auf Vereinbarung mit dem Generalstaatsanwalt der UdSSR, — für den Posten des Staatsanwalts der Kasachischen SSR vor; stellt dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR Anträge über die Entbindung der genannten Amtspersonen ihrer Pflichten mit Ausnahme des Vorsitzenden des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR;

8) beantragt beim Obersten Sowjet der Kasachischen SSR den Rücktritt oder die Annahme der Rücktrittserklärung des Ministerrats der Kasachischen SSR; verpflichtet in Übereinstimmung mit dem Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR und ernannt Reiterungsmitglieder der Kasachischen SSR mit ihrer darauffolgenden Vorstellung zur Bestätigung durch den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR;

9) signiert die Gesetze der Kasachischen SSR; hat das Recht, spätestens in zwei Wochen das Gesetz mit seinen Einwürfen dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR zur erneuten Erörterung und Abstimmung zurückzusenden. Befähigt der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR durch die Stimmenmehrheit von zwei Dritteln der Gesamtzahl der Volksdeputierten der Kasachischen SSR die von ihm früher gefällte Entscheidung, so signiert der Präsident der Kasachischen SSR das Gesetz;

10) unterbreitet im Verfassungsschutzkomitee der UdSSR gemäß den Gesetzen der UdSSR Vorschläge, die die Interessen der Kasachischen SSR, der Verfassung der UdSSR und der Kasachischen SSR betreffen;

11) stoppt die Wirkung der Beschlüsse und Verordnungen des Ministerrats der UdSSR, der Akten von Ministern, staatlichen Komitees der UdSSR und unterbreitet Vorschläge zu deren Übereinstimmung mit der Verfassung der Kasachischen SSR und den Gesetzen der Kasachischen SSR im Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR;

12) hebt Beschlüsse und Verordnungen des Ministerrats der Kasachischen SSR, Akten der Ministerien und Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR auf, falls sie der Verfassung der Kasachischen SSR und den Gesetzen der Kasachischen SSR zuwiderlaufen;

13) führt Verhandlungen und signiert internationale Verträge der Kasachischen SSR; empfängt Ernennungen und Abberufungsurkunden der bei ihm akkreditierten diplomatischen Vertreter anderer Staaten; ernennt und beruft ab diplomatische Vertreter der Kasachischen SSR in anderen Staaten und bei internationalen Organisationen;

14) verleiht Ehrentitel der Kasachischen SSR und würdigt mit

Staatsauszeichnungen der Kasachischen SSR;

15) entscheidet Fragen der Verleihung der Staatsbürgerschaft der Kasachischen SSR und der Gewährung von Asyl;

16) übt die Begnadigung von Bürgern aus, die durch Gerichte der Kasachischen SSR verurteilt worden sind;

17) verhängt im Interesse der Gewährleistung der Sicherheit der Bürger der Kasachischen SSR den Ausnahmezustand mit sofortiger Unterbreitung der gefällten Entscheidung dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR zur Bestätigung. Der Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR darüber wird durch die Stimmenmehrheit von zwei Dritteln der Gesamtzahl der Volksdeputierten der Kasachischen SSR gefaßt.

Die Notstandsordnung wird auf Gesetzesgrundlage eingeführt. Artikel 114—4. Beim Präsidenten der Kasachischen SSR wirkt der Präsidialrat der Kasachischen SSR, dessen Aufgabe es ist, Maßnahmen zur Realisierung der Hauptpflichten der innen- und außenpolitischen Tätigkeit der Kasachischen SSR sowie zur Gewährleistung der Sicherheit der Republik auszuarbeiten.

Die Mitglieder des Präsidialrats werden vom Präsidenten der Kasachischen SSR ernannt. Der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR gehört von Amts wegen zum Präsidialrat.

An den Sitzungen des Präsidialrates darf der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR teilnehmen. Artikel 114—5. Der Präsident der Kasachischen SSR verabschiedet auf Grund und in Durchführung der Verfassung der Kasachischen SSR und der Gesetze der Kasachischen SSR Erlasse, die in ganz Kasachstan verbindlich sind.

Artikel 114—6. Der Präsident der Kasachischen SSR besitzt persönliche Integrität.

Bei Verletzung der Verfassung der Kasachischen SSR durch den Präsidenten äußert der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR dem Präsidenten der Kasachischen SSR auf Grund des Gutachtens des Verfassungsschutzkomitees der Kasachischen SSR mit mindestens zwei Dritteln der Stimmen der Gesamtzahl der Volksdeputierten der Kasachischen SSR sein Mißtrauensvotum und unterbreitet die Frage seiner Absetzung zum Volksscheid (Referendum).

Artikel 114—7. Der stellvertretende Präsident der Kasachischen SSR übt im Auftrag des Präsidenten der Kasachischen SSR einzelne seiner Funktionen aus und ersetzt den Präsidenten, falls er abwesend ist oder falls der Präsident keine Möglichkeit hat, seinen Pflichten nachzukommen.

Artikel 114—8. Falls der Präsident der Kasachischen SSR aus irgendwelchen Gründen seinen Pflichten weiterhin nicht nachkommen kann, gehen seine Machtbefugnisse bis zur Wahl eines neuen Präsidenten der Kasachischen SSR an den stellvertretenden Präsidenten der Kasachischen SSR über, und wenn das unmöglich ist, an den Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über. Die Wahl eines neuen Präsidenten der Kasachischen SSR ist dabei im Laufe von drei Monaten durchzuführen.“

(Schluß S. 2)

## Unser Zeitgenosse



## Wenn man an die Sache mit Köpfchen herangeht

Wladimir Abermitt ist nicht einverstanden mit dem geflügelten Wort, ein Tag im Herbst ernähre das ganze Jahr. Wenn ein Ackerbauer mit ganzem Herzen bei der Arbeit ist, so kennt er keine Zwischensaisonzeiten. Der Boden lohnt den Ackerbauer erst dann reichlich, wenn letzterer sich das ganze Jahr hindurch um ihn gesorgt hat. Eigentlich bestreitet Abermitts Kollegen seinen Standpunkt gar nicht. Abermitt genießt im Sowchos „Andrejewski“ hohes Ansehen — er ist Staatspreisträger der Kasachischen SSR, Mitglied des Rates des Arbeitskollektivs, Deputierter des örtlichen Sowjets der Volksdeputierten.

Jedoch nicht diese hohen Titel haben den Mechanisator so berühmt gemacht; im Gebiet Zelinograd ist Wladimir Abermitt als ein anerkannter Meister des Kombitrallerverfahrens beim Getreidetransport bekannt. Abermitt beansprucht kein Urheberrecht auf die fortschrittliche Transportmethode (das Getreide wurde auch schon früher mit Lastzügen vom Feld befördert), aber im Rayon Schortandy hatte er dieses Verfahren als erster angewandt. Er war an einem der angespanntesten Tage der Erntebergung auf diese Idee gekommen. Die Kombines standen mit vollen Bunkern, denn die Lastkraftwagen kamen mit dem Abtransport nicht nach. Da schlug Abermitt den Ausweg vor: die Kombines sollen das Getreide in am Feldrand stehende Hänger fließen lassen, und ein Traktor soll dann die Hänger zur Tenne abschleppen. Abermitts Verfahren ermöglichte es, täglich bis 200 LKWs freizustellen. Heute hat Wladimir viele Nachfolger. In 26 Brigaden wird das Getreide mit Lastzügen vom Feld abtransportiert. Alexander WISENMÖLLER Foto: KasTAG

## Initiative von Tragweite

Am 22. April wird unser Land den 120. Geburtstag W. I. Lenins begehen. Aus diesem Grund haben die Arbeitskollektive des Lenin-Bezirks der Republikhauptstadt die Werktätigen aufgerufen, einen kommunistischen Subbotnik zu Lenins Ehren durchzuführen. Diese Initiative von besonderer Tragweite haben als erste die Arbeiter des Alma-Ataer Werks für Niederspannungsgeschwindigkeit im Auesow-Bezirk unternommen.

Zur Zeit ist im Betrieb ein operativer Stab gebildet worden, der sich mit der Vorbereitung des Subbotniks und seiner Durchführung befassen wird. Er steht unter der Regie des Parteisekretärs des Werks Wladimir Butow.

„Auf dem Leninschen Subbotnik werden sämtliche Werkabteilungen mit vollen Kräften zu arbeiten“, sagt das Stabsmitglied und der Chefökonom Alexander Tschernyschow. „An diesem Tag sollen Erzeugnisse im Werte von rund 42 000 Rubel produziert werden. Alle Arbeitskollektive werden ihren Beitrag dazu leisten. Jede Brigade hat konkrete Verpflichtungen übernommen m. e. Den Überplangewinn von der Realisierung der Produktion sowie die erarbeiteten Entlastungsverdienste, und das wird etwa 5 000 Rubel ausmachen, wollen wir an den Kinderfonds „W. I. Lenin“ überweisen.“

Friedrich SATTLER

Alma-Ata

## Wirtschaftsleben kurzgefaßt

Beachtliche Erfolge erzielte das Kollektiv des Tagebaus „Malkuben“, Gebiet Pawlodar. Zur Zeit haben die Bergarbeiter schon etwa 70 000 Tonnen überplanmäßige Kohle gewonnen. Sie liefern den hochwertigen aschearmen Brennstoff an verschiedene Gebiete Kasachstans, Mittelasiens und der RSFSR. Mit Planvorsprung werden hier auch die Abraumarbeiten verrichtet.

Auf gegenseitigem Vorteil entwickelt sich die Zusammenarbeit des Sowchos „Lewoberehny“, Gebiet Taldy-Kurgan, mit den Inhabern der individuellen Wirtschaften. Allein im vorigen Jahr haben sie an den Sowchos mehr als 400 Zentonnen Milch und noch mehrere andere tierische und pflanzliche Erzeugnisse geliefert. Selbsterseits hilft der Sowchos den Menschen bei der Futterbeschaffung und stellt ihnen Weideland fürs Vieh zur Verfügung.

Mit Planvorsprung arbeitet das Kollektiv des Baustrass „Karakandapromstrol“, der seit Jahresbeginn Bau- und Montagearbeiten im Werte von 7 500 000 Rubel ausgeführt hat — um 150 000 Rubel mehr als geplant. Große Aufmerksamkeit schenken die Bauarbeiter der Errichtung von Fernmeldeobjekten.

## Ein Zentrum für schnelle Hilfe

Im Rahmen der Direktivdokumente der Regierung ist in Karaganda auf der Basis der Vereinigung für schnelle medizinische Hilfe ein Republikzentrum medizinischer Hilfeleistungen für Opfer und Naturkatastrophen, Betriebsunfälle und Havarien gegründet worden. Laut Stellenplan sind in der neuen Einrichtung etwa 120 Ärzte eingestellt, dabei gut die Hälfte Chirurgen, Traumen-, Narkoseärzte und Reanimatologen. Die Hauptaufgabe des Zentrums ist die dringende medizinische Hilfe am Ort von Katastrophen und Havarien im Bereich der Republik und notfalls auch in anderen Regionen. In Zukunft ist für das Zentrum eine eigene medizinische Basis vorgesehen. Derartige Einrichtungen wird man in kurzer Zeit auch in anderen Republiken des Landes schaffen. Sie werden eng nicht nur miteinander, sondern auch mit anderen medizinischen Zentren zusammenarbeiten.

Valentin ALLES

Karaganda

## Treffen mit Teilnehmern der internationalen Konferenz der Massenmedien

Seine Genauerung über das umfassende politische und philosophische Herangehen an die Behandlung von Problemen der Umgestaltung und des neuen, Denkens durch die Teilnehmer der XI. internationalen Konferenz der Vereinigung der Massenmedien in Moskau hat M. S. Gorbatschow zum Ausdruck gebracht. Wie er bei einem Treffen mit ihnen im Moskauer Kremel erklärte, nimmt die Bedeutung eines solchen Gesprächs auch deshalb zu, weil daran herausragende Staatsmänner Europas, Asiens, Afrikas und Lateinamerikas teilgenommen haben.

„Wir alle müssen begreifen, daß wir uns in einer Etappe des Umbruchs in der Entwicklung der Menschheit befinden“, sagte M. S. Gorbatschow. „Wenn wir das nicht begreifen, würden wir eine historische Chance vertun, ein besseres Schicksal zu erreichen. Bei ganzer Vielfalt der Entwicklung eines jeden Landes, dessen nationaler, religiöser und anderer Traditionen gehören wir zu einer und derselben Zivilisation.“

Der sowjetische Präsident unterstützte den auf dem Forum geäußerten Gedanken, daß die Perestrojka nicht der Sowjetunion allein gehört. Darin ist ein gewichtiges Argument dafür zu sehen, daß sie allen Nutzen bringt und zu einem Teil der gegenwärtigen globalen Entwicklung geworden ist.

Auf die Probleme der gegenwärtigen Etappe der Erneuerung der sowjetischen Gesellschaft eingehend, betonte M. S. Gorbatschow, daß das Land heute eine schwierige und kritische Periode seiner Entwicklung durchmacht. „Indem wir die Wirtschaft verändern, eine grundlegende politische Reform realisieren, die Föderation erneuern, unsere Geschichte Neubewerten und die Partei reformieren, haben wir unsere gesamte Gesellschaft in Bewegung gebracht“, sagte er. „Wir haben quasi unser altes administratives Kommandosystem verlassen, ohne in das neue getreten zu haben. Das verursacht Schwierigkeiten, für deren Überwindung wir unsere Bewegung beschleunigen müssen. Heute legen wir innerhalb eines Monats und einer Woche einen Weg zurück, den die anderen Gesellschaften auf ihrem Evolutionsweg im Laufe von Jahrzehnten bewältigten. Um die radikalen Um-

wandlungen richtig zu verwirklichen, sind riesige intellektuelle Anstrengungen erforderlich. Das ist an und für sich eine komplizierte Aufgabe, besonders aber in einem Land, in dem rund 300 Millionen Menschen leben.“

„Indem wir die Umgestaltung in Angriff genommen haben, haben wir die Welt insgesamt und unseren Platz in dieser Welt neu eingeschätzt“, sagte M. S. Gorbatschow. „Bei diesem Herangehen sind Ideen entstanden, die wir als neues Denken in der internationalen Angelegenheiten bezeichnet haben. Auf der Grundlage einer sorgfältigen Analyse sind wir zu dem Schluß gekommen, daß man auf die alte Weise nicht mehr leben kann. Die politische Philosophie der Periode des kalten Krieges, der Haß und das Wettrüsten haben die Menschheit erschöpft. Die Konfrontation zwischen der UdSSR und den USA, die zunehmende nukleare Gefahr haben sich nicht nur auf die Völker unserer beiden Länder, sondern auch auf die gesamte Menschheit schädlich ausgewirkt. Die dringenden Probleme der Ökologie im Maßstab der ganzen Welt haben einen globalen Charakter angenommen.“

„Wir leben in einer einheitlichen Welt, die zwar widersprüchlich, aber von gegenseitiger Abhängigkeit geprägt ist“, betonte M. S. Gorbatschow. „Ich glaube, wir befinden uns erst am Anfang unserer Bewegung zu einer neuen globalen Ordnung. Ihre Konstruktion ist noch zerbrechlich und verletzbar. Daraus ergibt sich unsere gemeinsame Verantwortung — zur Festigung und zur Entwicklung des neuen Denkens aktiv beizutragen.“

Der Präsident der Sowjetunion äußerte die Überzeugung, daß alle Pläne Realität werden. Das neue Denken mobilisiere immensen Kräfte. Die Entstehung einer neuen Epoche sei im Gange. An diesem Prozeß beteiligten sich nicht nur Berufspolitiker, sondern auch große Massen der Bevölkerung und tiefe Schichten des Volkes. „In diesem Geist bewerte ich auch unsere Beziehungen und Konferenzen in Moskau, auf denen die Fragen erörtert wurden, die alle bewegen“ erklärte er.

(TASS)

Entwurf

Gesetz der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik

Über die Stiftung des Amtes des Präsidenten der Kasachischen SSR und über das Vorhaben von Änderungen und Ergänzungen an der Verfassung (dem Grundgesetz) der Kasachischen SSR

(Schluß)

3. Der Teil 1 des Artikels 71 ist in folgender Fassung darzulegen:

„Die Kasachische SSR beteiligt sich an der Lösung von Fragen des Kompetenzbereichs der UdSSR auf dem Kongreß der Volksdeputierten der UdSSR, im Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR, auf dem Föderationsrat, in der Regierung der UdSSR und anderen Organen der UdSSR.“

4. Im Artikel 97: Der Artikel ist durch den Punkt 6—1 folgenden Inhalts zu ergänzen:

„6—1) Die Wahl des stellvertretenden Präsidenten der Kasachischen SSR auf Vorstellung des Präsidenten der Kasachischen SSR.“

Die Punkte 7, 8, 9, 10, 12, 15, 19 sind in folgender Fassung darzulegen:

7) die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR;

8) die Ernennung des Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR auf Vorstellung des Präsidenten der Kasachischen SSR, die Bestätigung der Zusammensetzung des Ministerrates der Kasachischen SSR und der Eintragung von Änderungen in die Liste der Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR, die Bildung und Auflösung von Ministerien und staatlichen Komitees der Kasachischen SSR auf Vorstellung des Ministerrates der Kasachischen SSR;

9) die Wahl des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR sowie der Richter des Gebiets- und des Alma-Ataer Stadtgerichts, die Ernennung des Staatsanwalts der Kasachischen SSR, des staatlichen Hauptbeschwerdrichters der Kasachischen SSR und — auf dessen Vorstellung — die Wahl der staatlichen Schlichter der Staatsbeiträge der Kasachischen SSR, die Bestätigung des Kollegiums der Staatsbeiträge der Kasachischen SSR;

10) die Wahl des Verfassungsschutzkomitees der Kasachischen SSR auf Vorstellung des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR;

11) die Ansetzung von Wahlen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR und Bestätigung der Zentralen Kommission für die Wahl und Abberufung der Volksdeputierten der Kasachischen SSR;

12) die Ansetzung von Wahlen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR, die gesetzgebende Regelung der Ordnung der Realisierung von Verfassungsrechten, Freiheiten und Pflichten der Bürger, der Tätigkeit der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten, der Organisation der Leitung der Volkswirtschaft, des sozialen, nationalen und kulturellen Aufbaus, des Haushalts- und Finanzsystems, der Arbeitsentlohnung und der Preisbildung, der Besteuerung, des Umweltschutzes und der Nutzung der Naturressourcen sowie anderer Beziehungen, die Festlegung des Rechtsstatus der Massenorganisationsstellen“;

13) die Aufhebung von Erlässen des Präsidenten der Kasachischen SSR, von Beschlüssen des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, von Beschlüssen des Ministerrates der Kasachischen SSR, von Beschlüssen des Gebiets- oder Stadtsowjets der Volksdeputierten Alma-Ata und Leninsk, falls diese der Verfassung der UdSSR, der Verfassung der Kasachischen SSR bzw. den Gesetzen der UdSSR und der Kasachischen SSR zuwiderlaufen“;

14) die Ansetzung von Wahlen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR, die gesetzgebende Regelung der Ordnung der Realisierung von Verfassungsrechten, Freiheiten und Pflichten der Bürger, der Tätigkeit der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten, der Organisation der Leitung der Volkswirtschaft, des sozialen, nationalen und kulturellen Aufbaus, des Haushalts- und Finanzsystems, der Arbeitsentlohnung und der Preisbildung, der Besteuerung, des Umweltschutzes und der Nutzung der Naturressourcen sowie anderer Beziehungen, die Festlegung des Rechtsstatus der Massenorganisationsstellen“;

15) im Kompetenzbereich der Kasachischen SSR — die gesetzgebende Regelung der Ordnung der Realisierung von Verfassungsrechten, Freiheiten und Pflichten der Bürger, der Tätigkeit der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten, der Organisation der Leitung der Volkswirtschaft, des sozialen, nationalen und kulturellen Aufbaus, des Haushalts- und Finanzsystems, der Arbeitsentlohnung und der Preisbildung, der Besteuerung, des Umweltschutzes und der Nutzung der Naturressourcen sowie anderer Beziehungen, die Festlegung des Rechtsstatus der Massenorganisationsstellen“;

16) die Ansetzung von Wahlen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR, die gesetzgebende Regelung der Ordnung der Realisierung von Verfassungsrechten, Freiheiten und Pflichten der Bürger, der Tätigkeit der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten, der Organisation der Leitung der Volkswirtschaft, des sozialen, nationalen und kulturellen Aufbaus, des Haushalts- und Finanzsystems, der Arbeitsentlohnung und der Preisbildung, der Besteuerung, des Umweltschutzes und der Nutzung der Naturressourcen sowie anderer Beziehungen, die Festlegung des Rechtsstatus der Massenorganisationsstellen“;

Punkt 22 folgenden Inhalts zu ergänzen:

„22) die Bestätigung der Entscheidung des Präsidenten der Kasachischen SSR über die Einführung des Ausnahmezustands“;

der frühere Punkt 22 gilt als Punkt 23.

5. Die Teile 1, 2 und 3 des Artikels 100 sind in folgender Fassung darzulegen:

„Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR wird vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR mindestens zweimal im Jahr zur Tagung für zwei Monate einberufen.“

Außerordentliche Tagungen werden vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR auf seine Initiative oder auf Vorschlag des Präsidenten der Kasachischen SSR oder der 25 Prozent der Zusammensetzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR einberufen.“

Der nach den Wahlen ersten Sitzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR präsidiert vor der Wahl des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der Vorsitzende der Zentralen Kommission für die Wahl und Abberufung der Volksdeputierten der Kasachischen SSR, die weitere Ordnung der Führung von Sitzungen wird vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR festgelegt.“

6. Der Artikel 101 ist in folgender Fassung darzulegen:

„Artikel 101. Das Recht der Gesetzesinitiative im Obersten Sowjet der Kasachischen SSR gehört den Volksdeputierten der Kasachischen SSR, dem Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, den ständigen Kommissionen und Komitees des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, dem Ministerrat der Kasachischen SSR, dem Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR, dem Komitee für Volkskontrolle der Kasachischen SSR, dem Staatsanwalt der Kasachischen SSR, dem Staatsanwalt der Kasachischen SSR und dem staatlichen Hauptbeschwerdrichter der Kasachischen SSR.“

Das Recht der Gesetzesinitiative besitzen auch die Massenorganisationsstellen in der Person ihrer Republikorgane bzw. die Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR.“

7. Die Artikel 104 und 105 sind in folgender Fassung darzulegen:

„Artikel 104. Zur Organisation der Arbeit des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wird das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR unter Leitung des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gebildet. Zum Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gehören: der stellvertretende Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Vorsitzenden der ständigen Kommissionen und Komitees des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR sowie andere Volksdeputierte der Kasachischen SSR.“

„Artikel 105. Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR verwirklicht die Vorbereitung der Tagungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, koordiniert die Tätigkeit der ständigen Kommissionen und Komitees des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, organisiert die Durchführung der Volksauswahl der Volksdeputierten der Kasachischen SSR und anderer wichtiger Fragen des Staatslebens.“

Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR faßt Beschlüsse.

Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gewährleistet die Veröffentlichung in Kasachisch und Russisch der Texte der Gesetze der Kasachischen SSR und anderer

Akten, die von dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR, dem Präsidenten der Kasachischen SSR, dem Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und dem Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR verabschiedet worden sind und fördert die Veröffentlichung der genannten Akten in der Übersetzung in andere Sprachen, derer sich die Mehrheit der Bevölkerung einiger Gegenden der Republik bedient.“

8. Der Artikel 106 ist auszuschließen.

9. Der Artikel 107 gilt als Artikel 106 und ist in folgender Fassung darzulegen:

„Artikel 106. Der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wird vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR aus der Mitte der Volksdeputierten der Kasachischen SSR durch geheime Abstimmung für eine Dauer von fünf Jahren und nicht mehr als für zwei Fristen nacheinander gewählt. Er kann zu beliebiger Zeit durch geheime Abstimmung durch den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR abberufen werden.“

Der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ist dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR rechenschaftspflichtig.“

10. Der Artikel 108 gilt als der Artikel 107 und ist in folgender Fassung darzulegen:

„Artikel 107. Der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR:

1) beruft Tagungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ein;

2) verwirklicht die allgemeine Leitung der Vorbereitung von Fragen, die der Erörterung durch den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR unterliegen;

3) stellt dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR Kandidaturen vor für die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR sowie Vorschläge zur personellen Zusammensetzung des Verfassungsschutzkomitees der Kasachischen SSR;

4) beantragt beim Obersten Sowjet der Kasachischen SSR die Entpflichtung des Vorsitzenden des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR.

Der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR verabschiedet Beschlüsse über die Einberufung der Tagungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und Verordnungen über andere Fragen.

Der stellvertretende Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR erfüllt im Auftrag des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR einzelne seiner Funktionen und vertritt den Vorsitzenden bei seiner Abwesenheit oder bei Unmöglichkeit der Ausübung seiner Pflichten.“

11. Der Artikel 109 und 110 gelten entsprechend als Artikel 108 und 109.

12. Der Artikel 111 gilt als Artikel 110 und ist in folgender Fassung darzulegen:

„Artikel 110. Der Volksdeputierte der Kasachischen SSR hat das Recht, auf den Tagungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR eine Interpellation an den Minister der Kasachischen SSR, die Leiter anderer vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR gebildeter oder gewählter Organe, an den Präsidenten der Kasachischen SSR sowie an die Leiter der auf dem Territorium der Kasachischen SSR liegenden Vereinigungen, Betriebe, Organisationen und Einrichtungen mit Unionsunterordnung zu richten über Fragen, die zur Kompetenz der Kasachischen SSR gehören. Das Organ oder die Amtsperson, an die die Interpellation gerichtet ist, sind verpflichtet, darüber eine mündliche oder schrift-

liche Antwort auf der gegebenen Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR spätestens in drei Tagen zu geben.

Die Volksdeputierten der Kasachischen SSR haben das Recht, von der Erfüllung ihrer Dienst- oder Produktionspflichten für die Dauer befreit zu werden, die für die Ausübung ihrer Deputierten-tätigkeit im Obersten Sowjet der Kasachischen SSR, in seinen Kommissionen und Komitees sowie unter der Bevölkerung nötig ist.“

Der Volksdeputierte der Kasachischen SSR darf nicht ohne die Zustimmung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit gezogen, verhaftet oder ordnungsmäßig bestraft werden, was sonst auf dem Rechtsweg erfolgt.“

13. Der Artikel 112 gilt als Artikel 111 und ist in folgender Fassung darzulegen:

„Artikel 111. Das Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR wird vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR aus der Mitte von Spezialisten im Bereich der Politik und des Rechts im Bestand des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden, eines Sekretärs und von zehn Mitgliedern des Komitees gewählt.“

Die Dauer der Vollmachten der zum Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR Gewählten beträgt zehn Jahre.

Die ins Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR gewählten Personen, dürfen nicht zugleich Mitglieder von Organen sein, deren Akten unter Verwaltungsaufsicht des Komitees stehen.“

Die ins Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR gewählten sind bei der Ausübung ihrer Pflichten unabhängig und lassen sich ausschließlich von der Verfassung der Kasachischen SSR leiten.“

Das Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR:

1) unterbreitet dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in dessen Auftrag die Gutachten über die Übereinstimmung der Kasachischen SSR zur Erörterung unterbreitet Gesetzentwürfe der Kasachischen SSR und anderer Akten mit der Verfassung der Kasachischen SSR;

2) unterbreitet dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR auf Antrag von mindestens einem Fünftel der Volksdeputierten der Kasachischen SSR, die Gutachten über die Übereinstimmung der Gesetze der Kasachischen SSR und anderer vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR angenommenen Akten mit der Verfassung der Kasachischen SSR;

3) unterbreitet dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR auf Antrag von mindestens einem Fünftel der Volksdeputierten der Kasachischen SSR, die Gutachten über die Übereinstimmung der Gesetze der Kasachischen SSR und anderer vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR angenommenen Akten mit der Verfassung der Kasachischen SSR;

4) liefert im Auftrag des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, auf Antrag des Präsi-

denten der Kasachischen SSR, des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der ständigen Kommissionen und Komitees des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, des Ministerrates der Kasachischen SSR, des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR, des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR, des Staatsanwalts der Kasachischen SSR, des staatlichen Hauptbeschwerdrichters der Kasachischen SSR, der Republikorgane der Massenorganisationsstellen und der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR die Gutachten über die Übereinstimmung der Normativakte anderer Staatsorgane und Massenorganisationsstellen, die nicht unter staatsanwaltschaftlicher Aufsicht stehen, mit der Verfassung der Kasachischen SSR und den Gesetzen der Kasachischen SSR.

Das Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR ist berechtigt, auf eigene Initiative Gutachten über die Übereinstimmung der Akte der höchsten Staatsmacht und Leitungsorgane der Kasachischen SSR, anderer vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR gebildeter oder gewählter Organe sowie der Beschlüsse der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten mit der Verfassung der Kasachischen SSR und den Gesetzen der Kasachischen SSR zu unterbreiten.“

Bei der Feststellung einer Nichtübereinstimmung des Aktes oder seiner einzelnen Bestimmungen mit der Verfassung der Kasachischen SSR oder den Gesetzen der Kasachischen SSR richtet das Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR an das Organ, das diesen Akt erlassen hat, sein Gutachten zwecks Beilegung der Nichtübereinstimmung. Die Annahme eines solchen Gutachtens durch das Komitee suspendiert den mit der Verfassung der Kasachischen SSR oder dem Gesetz der Kasachischen SSR nicht übereinstimmenden Akt oder einzelne seiner Bestimmungen mit Ausnahme der vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR angenommenen Akte. Der Akt oder einzelne seiner Bestimmungen, die dem Gutachten des Komitees zufolge die Rechte und Freiheiten der Bürger verletzen, treten mit der Annahme eines solchen Gutachtens außer Kraft.“

Das Organ, das diesen Akt verabschiedet hat, bringt ihn in Einklang mit der Verfassung der Kasachischen SSR oder dem Gesetz der Kasachischen SSR. Wird die Nichtübereinstimmung nicht abgeschafft, unterbreitet das Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR dem Minister der Kasachischen SSR oder dem Minister der Kasachischen SSR den Vorschlag über die Aufhebung der Verfassung der Kasachischen SSR oder dem Gesetz der Kasachischen SSR nicht entsprechenden Akte der ihnen rechenschaftspflichtigen Organe oder Amtspersonen.“

Das Gutachten des Komitees kann nur auf Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, gefaßt mit zwei Dritteln der Gesamtzahl der Stimmen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR, abgelehnt werden.“

Die Organisation und die Ordnung der Tätigkeit des Verfassungsschutzkomitees der Kasachischen SSR werden durch das Gesetz der Kasachischen SSR „Über den Verfassungsschutz in der Kasachischen SSR“ festgelegt.“

14. Der Artikel 113 gilt als Artikel 112 und ist in folgender Fassung darzulegen:

„Artikel 112. Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR übt die Kontrolle über alle ihr rechenschaftspflichtigen Staatsorgane aus.“

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR und der Präsident der Kasachischen SSR lenken die Tätigkeit des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR.

Die Organisation und Ordnung der Tätigkeit der Organe der Volkskontrolle werden vom Gesetz festgelegt.“

15. Der Artikel 114 gilt als Artikel 113.

16. Im Artikel 117: Der Teil 3 ist in folgender Fassung darzulegen:

„Der Ministerrat der Kasachischen SSR legt mindestens einmal im Jahr Rechenschaft vor dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR über seine Arbeit ab und informiert den Präsidenten der Kasachischen SSR regelmäßig über seine Tätigkeit.“

Der Artikel ist durch den Teil 4 folgenden Inhalts zu ergänzen:

„Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR kann auf eigene Initiative oder auf Antrag des Präsidenten der Kasachischen SSR der Regierung der Kasachischen SSR sein Mißtrauensvotum äußern, was deren Rücktritt nach sich zieht. Ein Beschluß darüber wird durch die Stimmenmehrheit von mindestens zwei Dritteln der gesamten Zusammensetzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gefaßt.“

17. Im Artikel 118: Der Teil 1 ist in folgender Fassung darzulegen:

„Der Ministerrat der Kasachischen SSR ist bevollmächtigt, alle zum Kompetenzbereich der Kasachischen SSR gehörenden Fragen der staatlichen Leitung zu lösen, da sie laut der Verfassung der Kasachischen SSR nicht zum Kompetenzbereich des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und des Präsidenten der Kasachischen SSR gehören.“

Die Punkte 4, 6 und 7 des Teils 2 sind in folgender Fassung darzulegen:

4) verwirklicht Maßnahmen zur Gewährleistung der Rechte und Freiheiten der Bürger, zum Schutz der Interessen der Republik, zum Schutz des Eigentums und der öffentlichen Ordnung“;

6) verwirklicht Maßnahmen auf dem Gebiet der Beziehungen der Kasachischen SSR mit anderen Staaten und internationalen Organisationen, ausgehend von der durch die UdSSR festgelegten allgemeinen Ordnung in den Beziehungen zwischen den Unionsrepubliken und anderen Staaten.“

7) bildet im Notfall Komitees, Hauptverwaltung und andere Ämter beim Ministerrat der Kasachischen SSR.“

18. Der Artikel 120 ist in folgender Fassung darzulegen:

„Artikel 120. Auf Grund und in Durchführung der Gesetze der UdSSR und der Gesetze der Kasachischen SSR, anderer Beschlüsse des Kongresses der Volksdeputierten der UdSSR, des Obersten Sowjets der UdSSR, des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der Erlasse des Präsidenten der UdSSR und des Präsidenten der Kasachischen SSR, der Beschlüsse und Verordnungen des Ministerrates der Kasachischen SSR, der Beschlüsse und Verordnungen des Ministerrates der Kasachischen SSR sind in der ganzen Kasachischen SSR verbindlich.“

19. Der Artikel 123 ist in folgender Fassung darzulegen:

„Die Tagungen der Gebiets-, Rayon-, Stadt- und Stadtbezirksowjets der Volksdeputierten werden von ihren Präsidenten und die Tagungen der Stadt- (Städte mit Rayonunterordnung), Siedlungs-, Dorf- und Aulowsowjets von ihren Vorsitzenden nicht seltener als viermal im Jahr einberufen.“

20. Der Teil 1 des Artikels 129 ist in folgender Fassung darzulegen:

„Die vollziehenden und vollführenden Organe der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten sind die von ihnen gewählten Exekutivkomitees.“

21. Der Teil 1 des Artikels 133 ist in folgender Fassung darzulegen:

22. Der Teil 2 des Artikels 135 ist zu streichen.“

23. Der Artikel 173 ist in folgender Fassung darzulegen:

„Artikel 173. Eine Änderung der Verfassung der Kasachischen SSR erfolgt auf Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, angenommen durch die Mehrheit von nicht weniger als zwei Dritteln der Gesamtzahl der Volksdeputierten der Kasachischen SSR.“

III. Der neugewählte Präsident der Kasachischen SSR tritt sein Amt vom Moment seiner Eidesleistung an.

Folgender Text des Eidschwurs des Präsidenten der Kasachischen SSR ist zu bestätigen:

„Ich schwöre feierlich, dem Volk unserer multinationalen Republik treu zu dienen, der Verfassung der Kasachischen SSR strikt zu folgen, die Rechte und Freiheiten der Bürger zu garantieren, die mir auferlegten hohen Pflichten des Präsidenten der Kasachischen SSR gewissenhaft zu erfüllen.“

IV. Es ist festzulegen, daß der erste Präsident der Kasachischen SSR vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR für eine Frist von sechs Jahren gewählt wird.

Kandidaturen für den Posten des Präsidenten der Kasachischen SSR können auf diesen Wahlen durch gesellschaftliche Organisationen in Gestalt ihrer Republikorgane sowie durch Gruppen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR von nicht weniger als 90 Personen aufgestellt werden.

Als gewählt gilt der Kandidat, der über die Hälfte der Stimmen der Gesamtzahl der Volksdeputierten der Kasachischen SSR erhalten hat.

Der vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR gewählte Präsident der Kasachischen SSR besitzt persönliche Integrität und darf, wenn er die Verfassung der Kasachischen SSR verletzt hat, nur vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR abgesetzt werden.

Ein solcher Beschluß wird durch die Mehrheit der Gesamtstimmen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR auf Initiative des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR unter Berücksichtigung des Gutachtens des Verfassungsschutzkomitees der Kasachischen SSR gefaßt.

Der stellvertretende Präsident der Kasachischen SSR wird das erste Mal vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR für sechs Jahre gewählt.

V. Dieses Gesetz tritt seit dem Moment seiner Verabschiedung in Kraft.

Zum Angeln — in eine Industriehalle

Ohne den Betrieb zu verlassen, begann die Brigade der Aufbereitungsanlage der wissenschaftlichen Produktionsvereinigung „Dsheskasganwetmet“ ihre erste Fischfangsaison. Die Fischer der Nebenwirtschaft fingen und lieferten an die Arbeiter etwa 300 Kilogramm Karpfen, für deren Zucht man hier ausgediente Ausrüstungen nutzt.

Die Rationalisatoren bauten die veralteten Konzentrat-Eindickerbehälter um, die infolge der Produktionsmodernisierung frei geworden waren. Betonbehälter von je 450 Kubikmeter schloß man an die Wasserleitung und die Sauerstoffstation an, baute spezielle Futterautomaten für die Fische, Temperaturregler und Geräte für Sauerstoffzudosierung.

Die im Fischzuchtbetrieb Dsheskasgan erworbenen ein- und zweijährigen Karpfen kamen in den betonierten Teich Ende vorigen und Anfang dieses Jahres hinein. Jetzt haben viele von ihnen ein Gewicht von je 700 bis 900 Gramm und mehr erreicht. Auch der zweite Behälter wird für die Aufnahme der ersten Jungfische vorbereitet. Der dritte wird durch die Bemühungen der Betriebskölner in einem oder zwei Monaten in ein „Labor“ für die biologische Reinigung des Altwassers

und seine Sättigung mit Sauerstoff. Danach kann die Abteilung zu einem geschlossenen Wasserversorgungszyklus übergehen.

„Dank den optimalen Bedingungen der Haltung und Fütterung wächst der Karpfen unter dem Dach unserer Abteilung drei- bis viermal schneller als in gewöhnlichen Gewässern“, sagt W. Gribow, Abschnittsleiter der Nebenwirtschaft der Fabrik. „Wir haben vor, in diesem Jahr etwa 300 Dezitonnen Fische zu erhalten und in Perspektive monatlich über 100 Dezitonnen. Das wird ermöglichen, nicht nur die eigenen Mitarbeiter, sondern auch viele Einwohner des Gebietszentrums vollständig mit diesem Diätprodukt zu versorgen.“

Im trockensten Gebiet Kasachstans wird jeder natürliche und künstliche Wasserbehälter besonders geschätzt. Die Hunderte Kilometer von den Industriestädten entfernten kleinen Flüssen und Seen trocken im Sommer meist aus und im Winter frieren sie zu. Deshalb kostet es viel Mühe und Geld, sie in zuverlässige Fischfangquellen zu verwandeln. Daher haben die Fabrikmitarbeiter auch beschlossen, die künstlich geschaffene Fischerei sozusagen nebenberuflich zu betreiben.

(KasTAG)

Stadt der Jugend — „Otrar“

Sie ist jung, diese Stadt in einer Stadt, im Südwesten der Republikmetropole, wo Alma-Ata sich eng an die Ausläufer des Transil-Alataus anschließt. Bereits sichtbar sind die ersten Neugeschosserviertel des Jugendwohnkomplexes „Otrar“. Der Generalbebauungsplan existiert als Modell. Bis 1995 werden 82 Wohnhäuser 15 000 Neusiedler in ihre 3 200 Wohnungen aufnehmen.

Die Jugendinitiative im „Otrar“ schlägt heute buchstäblich über den Rand. Hier nur einige Striche. Unlängst erhielt die Selbstverwaltung der Jugendstadt einen zusätzlichen Impuls.

Unsere Bilder: Den symbolischen Schlüssel von der Stadt übernehmen der Vorsitzende des Rates des Jugendwohnkomplexes Pjotr Potapow (rechts) und der Vorsitzende des Exekutivkomitees des Rates des Jugendwohnkomplexes „Otrar“ Pawel Pobednow.

Die Mitarbeiter des Design-Zentrums des Jugendwohnkomplexes. Der Leiter des Design-Programms (v. l. n. r.) Lew Gawriljatow, sein Stellvertreter Marat Baifakow und der Hauptmaler Viktor Tschernobai erarbeiten den Entwurf der Bebauung und Verschönerung des Komplexes. Fotos: KasTAG





Waldemar Weber ist unseren Lesern vor allem als feinfühleriger Dichter mit eigenwilliger Gestaltungswiese bekannt. Nicht viele wissen jedoch, daß er sich auch als Übersetzer und Herausgeber deutscher Gegenwartsliteratur verdient gemacht hat. Nachstehend bringen wir einen Beitrag über seine Übersetzungstätigkeit, den wir der „Neuen Zürcher Zeitung“ entnommen haben, und eine Auswahl seiner neuen Gedichte.

# Deutsche Lyrik in Rußland (Lob auf Waldemar WEBER)

Fünf Bücher mit deutschsprachiger Lyrik (außer DDR), meist aus dem zwanzigsten Jahrhundert, in russischen Nachdichtungen liegen vor uns — stättliche Ausgaben von 250 bis 813 Seiten. Ein russischer Germanist, dessen Name deutsche Vorfahren angeht — Waldemar Weniaminowitsch Weber — hat sie seit 1983 — teils unterstützt — herausgegeben. Sie vermitteln dem russischen Leser einen guten Einblick und ergänzen als Anthologien die aus dem Deutschen übersetzten Romane, von denen Jahr für Jahr etwa 25 in Neu- und Wiederauflagen in der UdSSR übersetzt herauskommen.

Ihr Leben für die Bewahrung des deutschen Geistes einsetzten (Übrigens fehlt Loerke in Webers Ausgaben, doch es gilt, das Gebotene dankend zu loben, nicht Ergänzbare zu bekräfteln.) Der Band ist mehr oder weniger chronologisch angelegt, unter den späteren Autoren finden wir Elisabeth Borchers, meist von J. Gulyga übersetzt, Jürgen Becker, der in A. Ibragimow seinen Übersetzer fand, Peter Härtling, den sich Ananiaschwil wählte, und Heinz Piontek, mit 21 Gedichten von W. Mikuschewitsch als Übersetzer, vorgestellt.

Mit Alexander Michailow hat einer der besten sowjetischen Germanisten ein hervorragendes Vorwort geschrieben. Er versucht, den Blick auf das Entstehen dieser Lyrik aus dem Geist der österreichischen Kultur zu öffnen, er sieht im „Bescheldenen“ eine der Besonderheiten der österreichischen Literatur, kontrastiert sie dem „Nicht-Bescheldenen“ der deutschen, beispielsweise Goethe. Da sind auch keine Reste von früher in sowjetischen Vorworten üblichen (durch Parteileraß erzwungenen) Rücksichtnahmen auf Parteidoktrinen zu erkennen. Hier interpretiert ein Freund der deutschen Literatur das Wesen ihres österreichischen Zweiges — sozial, geistig, sprachlich.

Weber begann 1983 mit einem Band „Aus der Gegenwartsliteratur der BRD“, in dem er Wilhelm Lehmann, Gottfried Benn, Marie Luise Kaschnitz, Günter Eich und Karl Krolow jeweils mit sechzig bis siebzig Gedichten vorstellte. Die Zahl der Übersetzer ist hoch, doch einige haben sich heraus — so außer Weber selbst I. Grizkow, B. Chlebnikow, A. Schtejnberg, W. Toporow, J. Gulyga, W. Kuprijanow und G. Rathaus, der auch das Vorwort schrieb. Diese Ausgabe hat Weber 1988 (ebenfalls im Verlag „Raduga“) um einen zweiten Band ergänzt, stellt nun jenen Autoren, die in den ersten Jahren der Existenz der Bundesrepublik Deutschland hervortraten, eine „zweite Welle“ gegenüber: Hans Magnus Enzensberger, Hilde Domin, Heinz Piontek, Wolfgang Bächler, Günter Grass, Nicolas Born und Christoph Meckel. Hier stammt das Vorwort von J. Witkowski, der sich als Übersetzer und Herausgeber deutscher Lyrik ebenfalls verdient gemacht hat.

Die wissenschaftlich vollkommene und auch breiteste Repräsentation einer deutschsprachigen Nationalliteratur hat die Lyrik aus Österreich in russischen Nachdichtungen, 19 bis 20. Jahrhundert“, herausgegeben von W. Weber mit D. Dawlindse unter dem Titel „Der goldene Schnitt“, gefunden, 90 Dichter von Franz Grillparzer bis Ingeborg Bachmann und Peter Handke, mit Rainer Maria Rilke, Georg Trakl und Paul Celan als nur beispielhaft genannten Schwerpunkten sind hier zusammengefaßt. Der wiederum bei Raduga in 25 000 Exemplaren verlegte stättliche Band ist deutsch und russisch gehalten — so wie Kay Borowskys Anthologie „Russische Lyrik“ bei Reclam. Er enthält Webers Kommentare zu jedem einzelnen Autor, wodurch sich übrigens bis auf den Band von 1983 alle hier besprochenen Anthologien auszeichnen. Bei allen anderen stört allerdings, daß nicht einmal die Gedichttitel auf deutsch aufgelistet sind. Die Ausgaben „Aus der Gegenwartsliteratur der BRD“ beschränken sich sogar auf die kyrillische Schreibweise der Namen.

Ein Sonderband „Die Lyrik Luxemburgs“ stellt 23 deutschsprachige Luxemburger Lyriker des 20. Jahrhunderts neben 18 französischen vor. Hierfür hat sich W. Weber mit der Spezialistin für diesen Bereich T. Kljuzewa zusammengetan. Auch diese Anthologie ist eine Leistung des Raduga-Verlages. Sie widmet ihren größten Raum Anise Koltz, die dreisprachig schreibt, Weber übersetzte 73 ihrer Gedichte aus dem Deutschen. Was fehlt, ist ein Band mit Schweizer Lyrikern, aber es kam 1987 in Moskau ein Band „Die moderne Schweizer Novelle“ heraus.

Kurz vorher — 1987 — brachte Weber in einem anderen Verlag (Chudozestvennaja literatura, Moskwa) in höherer Auflage (25 000 statt 10 000 der anderen Anthologien) die bisher umfangreichste und beste Auswahl von „Gedichten von Lyrikern der BRD und Westberlins“ unter dem Titel des berühmten Eich-Bandes heraus „Botschaften des Regens“. Weber eröffnet diesen 53 Autoren präsentierenden Band mit Hermann Kasack als dem ersten, der der deutschen Literatur nach 1945 — bzw. der Literatur der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 — einen Namen gab. Ihm folgen Gertrud de La Fort, Werner Bergengruen, Elisabeth Langgässer, Reinhold Schneider und Georg von Vring — wichtigste Repräsentanten der deutschen Literatur jener Zeit des geistigen Wiederaufstehens, Emigranten wie Carl Zuckmayer oder Nelly Sachs stehen neben jenen, die wie Hermann Kasack — jahrelang arbeitslos — oder Oskar Loerke unter dem Nazijoch

Ein wenig mutet die typisch sowjetische Trennung der deutschen Literatur nach Nationalitäten antiquiert und gekünstelt an. Die europäische Welt wächst mehr und mehr zusammen, und wir sollten das Gemeinsame, nicht das Trennende verstärken. Bei vielen Autoren ist die eindeutige Zuweisung schlicht unmöglich (übrigens auch in sowjetischen Bibliotheken und Bibliographien inkonsequent), zu oft mühen sie Wohn- und Schaffensort wechseln. Stets vereinen unsere Verlage Autoren der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West), Österreichs, der Schweiz und Luxemburgs. Was alle diese Schriftsteller verbindet, ist die deutsche Sprache — sie gehören letztlich zur deutschen Literatur, so wie die heutige russische Literatur als Einheit gesehen werden muß, gleichgültig, ob ihre Autoren in der Heimat oder in der Emigration leben, oder wo ihre Werke erschienen sind.

Waldemar Weber ist ein Verehrer der deutschen Lyrik, ein guter Übersetzer, ein aktiver Herausgeber von Anthologien, ein sorgfältiger Kommentator. Wir danken ihm und freuen uns für jene Russen, die durch ihn deutsche Dichtung lesen können.

Wolfgang KASACK

## Literatur

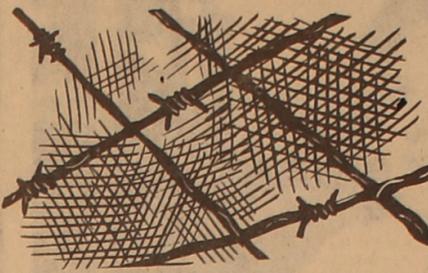
Jakob GERNER

# Komm nicht wieder

Komm nicht wieder, du graue Verfinsterung, wo einst die Luft von knallenden Stiefeln stönte. Die Oligarchie der Brutalität hat bei uns keine Macht. Auch die stalinistische hat keine mehr.

Blieb mir fern, du bielerne Trübsal, wo das nächtliche Autosurren oft der Anfang vom Ende war. Wir rechnen ab mit dem schändlichen Erbe, den Untaten und ihren Verüßern. Und bringen Justitias Waage wieder ins Lot.

Wieviel Unheil trägt die Welt! Wieviel Unrecht erträgt der Mensch? Die verstümmten Vögel verraten nichts. Die trauernden Bäume geben nichts preis.



Laßt uns das Unrecht in Gerechtigkeit verwandeln — Gebt die Schuldlosen öffentlich kund. Und laßt uns Furcht und Schrecken endgültig ins Grab der Geschichte senken. Jede meine Sinnzelle beb't — o komme nicht wieder!

„Vorläufig überhaupt keine. Sie nennen mir bloß die Telefonnummer. Ich frage nicht mal nach seinem Namen. Das übrige tut die Psychologie und auf die versteh ich mich ein wenig.“ Obwohl Pauline großes Zutrauen zu Konrad hatte, protestierte sie dennoch gegen diese Idee. Sie wollte kein Spielzeug in diesen noch so gültigen Händen werden, es ging doch um ihr Leben, ihr Schicksal. „Ich kann mich nicht dazu entschließen, was Sie mir vorschlagen. Ich begreife überhaupt nicht, was das für mich... und für ihn ändern kann.“ „Ich werde ihn anrufen. Für mich ist es sehr wichtig, seine Stimmung zu erfassen.“ Ob er sich Sorge um Sie macht, ob er

Am nächsten Tag lud Konrad das junge Mädchen zum Frühstück ins Café ein. Pauline war nicht sonderlich erbaud von diesem Vorschlag, doch der Alte beschwichtigte sie mit den Worten, daß sie sich nun schon bald für immer voneinander trennen werden und sie ihm, einem einsamen alten Sonderling, gar nicht zur Last fällt. Er fügte hinzu, daß er es sich gut überlegt habe, was er mit sich selbst anfangen wolle, wenn er wieder allein sein wird. Er habe beschlossen, sich eine Datsche anzuschaffen. Wenn dann Pauline und ihr Liebster ihn nicht absichtlich meiden werden, würde es ihn freuen, beide bei sich zu empfangen, wenn die Ern- te herangereift ist.

Worauf Konrad prompt erwiderte: „Tut nichts, ich bin Arzt und die Patienten werden von mir, wohl gemerkt, gratis behandelt.“ Scherz hin, Scherz her, doch das Café konnten sie immer noch nicht verlassen. Aber hierblieben war auch peinlich, Konrad sah deutlich, wie es in Paulines Herzen stürmte. Ihre innere Erregung äußerte sich in unwillkürlichen Gesten und in allzu großer Lebhaftigkeit. Mitunter trugen die Gedanken sie weit in die Ferne, dann war sie wieder ganz in sich gekehrt und nahm niemanden und nichts umher wahr. Die Regeln dieses schwierigen Spieles hatte sie sichtlich vergessen. Es sah so aus, daß Pauline im nächsten Augenblick von ihrem Platz aufspringen und zum Millionär ei-

## Wenn die Rechnung stimmt

Die Erfahrung der Jahrhunderte beweist: Alles, was deft elgen ist, hat seinen Preis. Doch besteht darin ein krasser Unterschied, wer wovon wieviel in seinem Leben kriegt.

Hast du viel, bekommst du noch viel mehr hinzu. Hast du wenig, nimmst man dir es weg im Nu. Und man spricht dabei von Gleichberechtigung — bis zum Wohlstand aller sei es nur ein Sprung...

Ein Jahrhundert halten wir's vielleicht noch aus. Bis dahin erbauen wir das große Haus, wo die Erdenbürger gleichberechtigt sind... Wenn die Rechnung, die wir lösen wollen, stimmt.

unglücklich aus und sagte dem Alten, daß sie endlich Klarheit wünsche. Nachdem sie das Café verlassen hatte, habe sie sich stundenlang den Kopf zerbrochen, um einen Ausweg aus ihrer Lage zu finden, aber ihr sei nichts Vernünftiges eingfallen. Vielleicht liegt alles wirklich an ihrer Unentschlossenheit? Eines wisse sie aber ganz bestimmt: sie darf nicht noch länger seine Gastfreundschaft mißbrauchen. Konrad versuchte Pauline davon zu überzeugen, daß sie ihm durchaus nicht zur Last falle und daß er sie vielleicht mehr brauche als sie ihn. Es half alles nichts. Das einzige, was er erreichte, war ihre Einwilligung noch bis morgen zu bleiben. Am nächsten Morgen saßen

# Über den Regenbogen

aufgeregt ist. Hier kann es tausend Nuancen geben. Aber ich kann Ihnen versprechen, daß ich keinen einzigen Schritt ohne Ihre Zustimmung unternehmen werde.“ Konrad mußte lange, sehr lange auf Paulines Antwort warten. „Vielleicht ist es noch zu früh, ihn wissen zu lassen, daß ich wieder okay bin? Wie wird er sich benehmen, wenn er begreift, daß ich die Enttäuschung schon verschmerzt habe?“ „Liebes Kind, das werde ich ihm doch nicht sagen, selbst wenn er sehr darum bitten sollte. Ich bin doch verpflichtet, in ihm einen ebenbürtigen Gegner in diesem Spiel zu sehen.“ Es kann ja sein, daß er ein besserer Menschenkenner ist, als ich einer bin. Was soll ich dann tun? Ich kann doch nicht gleich Farbe bekennen?“ „Sein Beruf verpflichtet ihn, Menschenkenner zu sein. Er ist nämlich bei der Miliz beschäftigt.“ Konrad stieß vor Überraschung einen leisen Pfiff aus. „Das haben Sie wohl nicht erwartet, Konrad Eduardowitsch?“ „Was hab ich nicht erwartet?“ „Nun, alles, insbesondere, daß ein Millionär gegen ein junges Mädchen, seine Freundin, handgreiflich werden kann.“ „Sie haben recht. Von einem Millionär könnte ich so was nicht erwarten, und er selbst hat es von sich gewiß auch nicht erwartet.“ „Ich muß Ihnen aber noch etwas beichten. Die Ursache unseres Streites war ja gerade sein Dienst bei der Miliz. Ich hab' ihm tausendmal gesagt, daß ich ihn in einer anderen Dienststellung sehen möchte. Vielleicht war ich nicht der erste Mensch, der die Nase über seinen Beruf gerümpft hat. Am Tag unseres letzten Stelldicheins war er in seinen Äußerungen kategorisch und sogar ärgerlich. Seine Worte waren bleischer: Entweder nimmst du mich so, wie ich bin, ich meine den Beruf eines Millionärs, oder...“ „Und was war denn das, oder?“ wollte der Alte wissen. „Ich hab' ihn gar nicht ausreden lassen, sondern hab mit meinen heftigen Worten noch Öl ins Feuer unseres Streites gegossen.“ „Schluß jetzt, Pauline. Mehr brauch' ich nicht zu wissen. Und jetzt hören Sie mal zu. Dort drüben, meinem Fenster direkt gegenüber, gibt es eine Eisdiele. Ich ruf ihn an, und wenn Sie ihm nicht gleichgültig sind und er sich Gewissensbisse macht, kommt er bestimmt gelaufen und wird vor diesem Café „Wache“ halten. Und Sie können sich den Reumütigen aus einiger Entfernung angucken.“ „Heute bin ich noch nicht so weit, daß ich ihn sehen mag, nicht einmal aus großer Entfernung. Aber anrufen dürfen Sie ihn. Zwar hat er vielleicht Dienst; selbst wenn er frei hat, geht er oft zur Dienststelle. Bald bittet ein Kollege, ihn abzulösen, bald kann der Kommandant ohne ihn nicht auskommen. Deshalb gebe ich Ihnen beide Telefonnummern, im übrigen verlasse ich mich auf Sie.“ „Alles wird wie am Schnürchen laufen. Wann und wohin wir ihn bestellen, wird unser Telefongespräch zeigen. Aber ich werde natürlich nicht in Ihrem Namen mit ihm reden und alles für Sie entscheiden.“ In den letzten Worten Konrads schwang ein wenig Unsicherheit mit und das Gespräch versiegt von selbst.



Konrad und Pauline wieder am Tisch im Café und die Serviererin machte dem alten sonderbaren Arzt, der mit seiner Dame nicht abends, wie es die anderen Herren tun, sondern morgens hier erschien, sogar schöne Augen. Kaum hatten sie wieder Eis bestellt, wie sie das gestern getan hatten, als auch schon Paulines Liebster auf der anderen Straßenseite auftauchte. „Wahrscheinlich hat er jetzt gerade Nachtdienst“, sagte Pauline munter.

„Falsch geraten. Es ist die Liebe, die in ihm wie Feuer brennt und ihn hierher treibt. Seine Kollegen machen jetzt für ihn Tagesdienst aus Dankbarkeit dafür, daß er früher so oft für sie einsparng, obwohl Sie dagegen waren.“ „Meinen Sie?“ „Ich bin fast neugierig, was er tun wird, wenn ich mir jetzt ein Herz fasse und zu ihm hingehe.“ „Jedenfalls wird das richtig sein. Aber zuvor möchte ich Sie nochmals fragen: Welche Farbe hat die Liebe und wo wird sie von den Verliebten aufbewahrt?“ „Sie hat die Farbe des Morgenrots und schwebt über dem Regenbogen.“

Pauline sagte das lächelnd und mit leuchtenden Augen, aus denen soviel Dankbarkeit sprach, wie Konrad schon lange nicht zuteil geworden war. „Ihre Liebe hat eine wunderbare Farbe, das sehe ich genau“, sagte Konrad. „Und diese Farbe wird immer schöner. Wenn ich Sie anblicke, Pauline, denke ich manchmal, daß auch in meinem Herzen die Liebe noch blüht, doch im Unterschied zu Ihrer Liebe hat sie die Farbe des Abendrotes, ja, und vor Sonnenuntergang, am Lebensabend muß man mit der Liebe besonders behutsam umgehen. Auch ich möchte, daß meine Liebe über dem Regenbogen schwebt, wie Sie das so schön gesagt haben. Und Sie dürfen nicht vergessen, daß sich der Regen zeigt, aber nicht immer, doch nach einem Gewitter — fast immer. So, und nun stehen Sie auf, Pauline, werfen Sie einen prüfenden Blick in den Spiegel und dann... festen Schrittes Ihrem Morgenrot entgegen. Ich bin sicher, daß Ihre Liebe die gleiche Farbe hat... Und vergessen Sie nicht: Ein Regenbogen ist vorzüglich wie ein Phantom, deshalb muß man die Gelegenheit für die Aussöhnung wahrnehmen, solange der Regenbogen noch am Himmel leuchtet.“

Pauline erhob sich gehorsam von ihrem Platz. Zum Abschied nickte sie dem Alten mit dem Kopf. Konrad wollte ihr für jeden Fall seine Telefonnummer geben, aber dann dachte er: Es ist besser, wenn ich für sie in der Vergangenheit bleibe.

Konrad blickte ihr mit einem Schimmer von Traurigkeit nach. Pauline ging mit energischen Schritten zum jungen Mann hin. Jetzt hatte er Pauline bemerkt und lief auf sie zu. Dann standen sie lange unbeweglich da, und die Welt existierte nicht mehr für die beiden. Nun traten sie dicht an die Ecke eines Hauses heran, um den Passanten nicht im Wege zu stehen. Endlich umarmten sie sich und gingen dann langsam davon. „Als Konrad für das Eis zahlte und sich zum Abschied höflich vor der Serviererin verneigte, kam dieser sein Lächeln etwas einfüllig vor. Sie hatte ja keine Ahnung davon, daß jeder das Glück in seiner eigenen Farbe sieht.“

„Das ist ein guter Einfall. Denken Sie ruhig über alles nach, vielleicht finden Sie dann eine Lösung. Ich werde indessen zu Hause auf Sie warten. Schnappen Sie etwas frische Luft, sammeln Sie neue Kräfte, um morgen wieder fit zu sein.“ Pauline kehrte erst am späten Nachmittag in Konrads Wohnung zurück. Sie sah abgespannt und

Waldemar WEBER

## Ungleicher Vertrag

Schon an der Schwelle des Lebens müßtest du mit dem Tod einen Vertrag schließen. Nun sind dir nur noch zwei Sprünge geblieben, ihre Länge kannst du abmessen mit dem Schneidermaß deiner Jahre. Aber wie ungleich ist er, dieser Vertrag! Dein Partner gibt dir nur einen Bruchteil davon,

was er besitzt, worüber er herrscht, dich nimmt er dagegen ganz mit all der Weite in dir, mit all der Unendlichkeit.

Ich gebe dir Kraft, sagt deine Hand,

nein zu sagen, nicht zu wollen, von nichts zu träumen. Alle Wege, sagt deine Hand, finden zurück, die Ferne, die dir den Rücken kehrte, wird eines Tages wieder

## Falscher Mut

Schwer fällt es dir den Anker zu lichten, zu verlassen den Heimathafen, du weißt, in der Bucht, auf die du dein Schiff



Ihre Blicke richten auf dich. Tauch in mich wie in den Wald, ins Meer, werde Einsteidler meiner Liebe, die Welt wird sich deiner erinnern, sie kommt zu dir in dein Odland um Rat.

## Die Winde

Den Stuckengeln gleich umranken die Zaunwinden, Veranden, Balkone, Mauern, ihr sanftes Grün macht die Augen heil, die fast schon erblindet sind vom Grau des Winterverlisses, Die Winde rankt sich empor,

## Schlagersängerin

Die Puppe da auf der Bühne schlägt die Augen auf, singt über ihre Liebe, trauert, klagt, lacht. Unheimlich klingt es, man weiß doch, innen sind ja die Puppen leer. Aber ihr Plepsen berauscht, bald singe ich mit, bald benehme ich mich wie ein Kind.

das fest daran glaubt, seine Puppe habe Seele und Herz.

Meinen zweijährigen Sohn stach eine Gartenwespe. Ich sagte ihm neulich: die Wespe tut nichts, wenn man nach ihr nicht schlägt.

Er hat geglaubt und gefolgt meinem Rat. Und nun dieser Stich, angeschwollene Ohr und Schulter...

er kann nicht begreifen, wie ich ihn verraten konnte. Wie erkläre ich ihm, daß man auch unter Wespen Einzelgängern begegnet, die sich den Wespengesetzen nicht unterwerfen.

## Nachmittag im Wald

Der Puls des Waldes, die Quelle übertönt unseren Atem, Wie beneide ich jetzt den Farn, der dir die Waden befächelt!

(Schluß, Anfang Nrn. 62, 67)

Freundschaft

Morgen — Tag der sowjetischen Wissenschaft



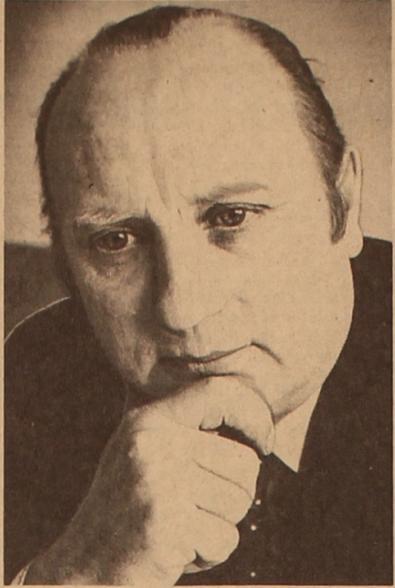
Auf der Suche nach Ungewohntem

Wodurch unterscheidet sich ein Wissenschaftler von einem Durchschnittsmenschen? Vor allem wohl durch seine Denkweise. Der Mensch hat sich in all seinen Offenbarungen an gewisse Standards, Schablonen, und das nimmt er häufig nicht einmal so richtig wahr. Hinter die Grenzen des Gewohnten zu blicken, sich Fragen zu stellen und — Hauptsache — auch Antworten auf diese Fragen zu finden — das ist das Merkmal eines wahren Wissenschaftlers.

ern, was für die Geologen und Technologen von besonderer Bedeutung ist. Rolf Bildungsmeyer (oben rechts) stellt seine Branchenwissenschaft in der Vereinigung „Kasselchommechanisazija“ vor. Entwicklung und Einführung neuer landwirtschaftlicher Technologien — so ließe sich in knappen Worten sein Interessensbereich umreißen. Der Wissenschaftler hat zahlreiche Neuerungen auf seinem Konto.



Fotos: Juri Weidmann



Fernsehen

Montag 16. April

Moskau, 7.00 120 Minuten, 9.00 Fußballrundschau, 9.30 Das Gespenst des Schlosses Morisville, Spielfilm. 11.00 Augenscheinlich-unwahrscheinlich, 12.00 Filmvorschau, 13.00—13.30 Zeit, 16.15 „Nikolai Bujanow, Italienisches Capriccio“, Dokumentarfilm, 16.45 Zeichentrickfilm, 17.00 Melodien Boliviens, 17.30 Ich überlasse euch den Frieden, Dokumentarfilm über die Krankenschwester A. Denissenko, 18.00 Sendung für Kinder (mit Unterricht in Französisch), 19.00 Zeit, 19.30 Begegnung mit N. N. Woronzow, Vorsitzender des Staatlichen Komitees der UdSSR für Naturschutz, 20.30 A. Gelman, „Allein mit allen“, Bühnenaufführung, 21.30 Zeit, 22.00 Collage, 22.05 Fortsetzung der Bühnenaufführung, 23.05 Fußballrundschau, 23.35 B. Tschai-kowski, Poem für ein Sinfonieorchester, „Der Halbwüchsige“, 00.25 Auf dem XXI. Komsomol-Kongress.

für Sie, 1. Lehrjahr, 11.05 Deutsch für Sie, 2. Lehrjahr, 11.35 (12.35) Literatur, 7. Klasse, A. N. Tolstoi, „Der russische Charakter“, 12.05 Schule des Benehmens mit Kindern, 2. Sendung, 13.05 Weltmeisterschaft in Eishockey: Finnland — Tschechoslowakei, 14.25 Beginn Donbajews Chance, Dokumentarfilm, 14.55—16.00 Die Vergangenheit wiederkehren lassen, Spielfilm, 2. Folge, 17.30 Liederprogramm aus Duschambe, 18.10 „Marschall Shukow, Jahre der Ungnade“, Dokumentarfilm, 1. Teil, 19.00 Zeit, 19.30—00.35 Auf der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, Dazwischen (20.30) — Gute Nacht, Kinder! Alma-Ata. In Kasachisch und Russisch, 12.00 Tagesgeschehen, 12.10 Zeichentrickfilm, 12.40 Danalyk alippei, 12.55 Die erste Bastille, Spielfilm, 14.05 Kinderkonzert, 14.40 Begegnung mit dem Schriftsteller A. Kekilbajew, 16.00 Lieder Ch. Koschametjows, 18.00 In Russisch, Wir lernen Kasachisch, 18.25 Der Hille-ru, Dokumentarfilm, 18.45 Zeichentrickfilm, 18.55 Nachrichten, 19.00 Neues aus Alma-Ata, 20.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 In Kasachisch, 21.30 Moskau, Zeit, 22.00 Alma-Ata, Uakyl inasy, 23.30 Musikprogramm.

Donnerstag 19. April

Moskau, 7.00 120 Minuten, 9.00 Populärwissenschaftlicher Film über das Schicksal des Baikals, 1. Film, 10.00 Sei gegrüßt, Musik! 10.45 Zeichentrickfilm, 10.55 Theatermemoiren, M. I. Balanowa, 11.55 Sendung für Kinder (mit Unterricht in Französisch), 12.55 Collage, 13.00—13.30 Zeit, 16.15 „Trjasoguskas“-Armee wieder im Kampf, Spielfilm für Kinder, 17.35 Die Gräfin der Mildtätigkeit, Dokumentarfilm, 17.55 Minuten der Poesie, 18.00 Entwicklung der Leninschen Ideen in der Gegenwart, 18.45 Es spielt J. Drange, 19.00 Zeit, 19.30 Fortschritt, Information, Werbung, 20.00 Wir erörtern die Plattform des ZK der KPdSU zum XXVIII. Parteitag, 21.30 Zeit, 22.00 Aktuelles Interview, 22.10 Die Insel, Spielfilm, 2. Folge, 23.15 Das Phänomen W. Nabokows, 23.35 Auf dem XXI. Komsomol-Kongress, 00.05—00.30 Nachrichtendienst.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Begegnung von zwei Zivilisationen, Populärwissenschaftlicher Film, 3. Teil, 9.35 (10.35) Allgemeine Biologie, 11. Klasse, 10.05 Spanisch für Sie, 1. Lehrjahr, 11.05 Spanisch für Sie, 2. Lehrjahr, 11.35 (12.35) Biologie, 9. Klasse, 12.05 Schule des Benehmens mit Kindern, 3. Sendung, 13.05 Wj. Spielfilm, 14.20 Rhythmische Gymnastik, 14.30 Die Vergangenheit wiederkehren lassen, Spielfilm, 3. Folge, 17.30 Konzert W. Sokolows (Klarinette), 18.20 „Marschall Shukow, Jahre der Ungnade“, Dokumentarfilm, 2. Teil, 19.00 Zeit, 19.30—00.35 Auf der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, Dazwischen (20.30) Gute Nacht, Kinder! Alma-Ata. In Kasachisch und Russisch, 12.00 Tagesgeschehen, 12.25 Zeichentrickfilme, 13.00 Wir lernen Kasachisch, 13.05 Fifi film, Spielfilm, 14.30 Konzert des Ensembles „Ansau“, 15.35 Von Simbirsk bis Ulanow, Dokumentarfilm, 16.05 Konzert, 18.00 In Kasachisch, 20.20 In Russisch, Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.40 Diskussionsstrübe, Wir erörtern den Entwurf der Plattform des ZK der KPdSU zum XXVIII. Parteitag, 21.15 Im Konzertsaal des Fernsehstudios, 21.30 Moskau, Zeit, 22.00 Alma-Ata, Werbung, 22.05 Wir lernen Kasachisch, 22.10 Ein Thema zum Nachdenken, 23.25 UdSSR-Meisterschaft in Volleyball.

Freitag 20. April

Moskau, 7.00 120 Minuten, 9.05 Populärwissenschaftlicher Film über das Schicksal des Baikals, 2. Film, 10.05 Lieder Sergej Beresins, 10.15 „Ein Geburtstag in Moskau“, 11.15 Sei gegrüßt, Musik! 12.00 Jahreszeit, April, 13.00—13.30 Zeit, 16.00 Aus der Musikszachkammer: Klavierwerke F. Chopins und A. Skrijabins, 17.05 Nicht nur für Sechzehnjährige, 17.55 Weltmeisterschaft in Eishockey: UdSSR—USA, 19.55 Festversammlung anlässlich des 120. Geburtstages W. I. Lenins, Abschließend — Zeit, Ballett von A. Chatschaturjan „Spartakus“, 00.15 Collage, 00.20 Aktuelles Interview, 00.30 Es war... 01.00 Rundblick, 02.30—02.35 Nachrichtendienst.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Das Geheimnis des Plateaus Ustjurt, Populärwissenschaftlicher Film, 9.35 (10.35) Musik, 7. Klasse, S. S. Prokofjew, „Das Aschenputtel“, 10.05 Englisch für Sie, 1. Lehrjahr, 11.05 Englisch für Sie, 2. Lehrjahr, 11.35 (12.35) Geschichte, 8. Klasse, Russische Chroniken, 12.05 Schule des Benehmens mit Kindern, 4. Sendung, 13.05 F. Liszt, Phantasie, 13.25 Die Vergangenheit wiederkehren lassen, Spielfilm, 4. Folge, 15.50 Es singt Angela Tschumak, 16.15 Woche der Mildtätigkeit, „Weiße Rosen“, Dokumentarfilm, 16.50 Sport für alle, 17.05 Das Lied bleibt mit dem Menschen, 18.00 Arena, Sportprogramm, 19.00 Zeit, 19.30 Aus den Aufzeichnungen eines Landsmanns, Dokumentarfilm, 19.50 Zeichentrickfilme, 20.30 Gute Nacht, Kinder! 20.45 Informationsprogramm, 21.30—00.30 Woche der Mildtätigkeit, „Unter dem Zeichen des Roten Sterns“, Spielfilm, 1. und 2. Folge, Alma-Ata. In Kasachisch und Russisch, 12.00 Tagesgeschehen, 12.10 Zeichentrickfilme, 12.50 Die Gesanglyrik M. P. Mussorgskis.

Mittwoch 18. April

Moskau, 7.00 120 Minuten, 9.00 Zeichentrickfilm, 9.10 Der sprengende Kreis, Spielfilm, 10.35 UdSSR-Fußball-Cup, 11.25 VIII. Internationales Festival des Volkstanzes, „Raduga“, 12.00 Rund um die Welt, Filmmanach, 13.00—13.30 Zeit, 16.15 „Die Volkskunst Simbabwe“, Bildhauerei und Musik, 16.35 Teleok, Filmmagazin, 17.05 Konzertfilm, 17.30 „Sorgit für Tante Schura“, Dokumentarfilm, 18.00 Sendung für Kinder (mit Unterricht in Englisch), 19.00 Zeit, 19.30 B. Tschai-kowski, Sinfonie für ein Streichorchester, 19.55 Das Objekt, 20.30 Populärwissenschaftlicher Film über das Schicksal des Baikals, 2. Film, 21.30 Zeit, 22.00 Collage, 22.05 Konzert der Leningrader Staatlichen Akademischen Kapelle „M. I. Glinka“, 23.30 „Geburtsstag in Moskau“, 00.30 Auf dem XXI. Komsomol-Kongress.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Begegnung von zwei Zivilisationen, Populärwissenschaftlicher Film, 2. Teil, 9.35 (10.35) Musik, 2. Klasse, Instrumente des Sinfonieorchesters, 10.05 Deutsch

Sonntag 21. April

Moskau, 7.00 120 Minuten, 9.05 Unser Garten, 9.35 Woche der Mildtätigkeit, Dokumentarfilm, 10.05 Die Musikfolklore Kasachstans, 10.30 Das Gesetz der Harmonie, 11.15 Kleines Konzert, 11.30 Aus der Tierwelt, 12.30 Alexander Parchomenko, Spielfilm, 14.00 Die Souveränität Rußlands, 2. Sendung, 15.00 Es spielt S. Igolinski (Klavier), 15.20 Partner, 15.50 Das Spektrum, 16.20 Musikprogramm, 17.10 Politische Gespräche, 18.00 VIII. Internationales Festival des Volkstanzes, „Raduga“ (UdSSR), 18.35 Internationales Panorama, 19.20 Zeichentrickfilm, 19.30 Woche der Mildtätigkeit, 19.45 Festival der Cantri- und Volksmusik, „Farmer 90“, 21.30 Zeit, 22.00 Teleskop, 22.20 Glücklicher Zufall, 23.30 Fernsehporträt, Premier des Staatsrats der VRCh, Li Peng, 24.00 Musikprogramm „A“.

Zweites Sendeprogramm, 8.30 Morgengymnastik, 8.50 Im Äther 01, 9.20 Was weiß die Liebe von Liebe? Konzert, 9.55 Zwei Kapitel aus einer Familienchronik, Spielfilm, 11.30 Fortschritt, Information, Werbung, 12.00 Konzert des Chors russischer Lieder „Wesnjanka“, 12.10 Pädagogik für alle, 13.10 Woche der Mildtätigkeit, Fernsehbrücke: UdSSR—USA, Probleme der Invaliden, 13.55 Collage, 14.00 Reise in die Abenteuer- und Märchenwelt, Filmkonzert, 1. Teil, 15.00 Fernsekanal „Sowjetrußland“, 17.30 Fernsehlotteriewettbewerb, 17.35 Weltmeisterschaft in Eishockey: Finnland—UdSSR, 19.35 „Das Erbe“, „Totale Verteidigung“, Dokumentarfilme, 20.15 Es singt der Volkskünstler der Jakutischen ASSR A. Samsonow, 20.30 Gute Nacht, Kinder! 20.45 Informationsprogramm, 21.30 Zeit, 22.00 UdSSR-Fußballmeisterschaft: „Spartak“ „Metalist“, 23.50 Woche der Mildtätigkeit, „Wenn Sie älter sind...“, 00.35 J. Sibelius, Konzert für Geige und Orchester, 01.10 Wer ist eigentlich Milliardär? Spielfilm (Rumänien), 02.20 Petra, Spielfilm (DDR).

Alma-Ata. In Kasachisch und Russisch, 9.00 Zeichentrickfilme, 9.30 Bala titi-bal, 10.05 Die Musikfolklore Kasachstans, 10.30 Stafette, Sportprogramm, 11.00 Die Kinderwelt, Spielfilm, 12.15 Lieder M. Shanbalotjows, 13.05 Ländliches Panorama, 13.40 Begegnungen, Kurzfilm, 14.10 Mensch, Gesellschaft, Gesetz, 15.10 In Kasachisch, 20.00 In Russisch, Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 Der Volkskünstler der RSFSR M. Wokresnik bei uns zu Gast, 21.20 Zeichentrickfilme für Erwachsene, 21.30 Moskau, Zeit, 22.00 Alma-Ata, Das Innenministerium der Kasachischen SSR teilt mit, 22.15 Die Frau in Weiß, Spielfilm, 1. Folge.

Sonntag 22. April

Moskau, 8.30 Sport für alle, 8.45 Rhythmische Gymnastik, 9.15 Sportlotto-Ziehung, 9.30 Von Morgen an, 10.30 Im Dienste des Vaterlandes, 11.30 Unterhaltungsprogramm, 12.00 Klub der Reisenden, 13.00 Musik-kiosk, 13.30 Ökologisches Programm, 15.00 Die schönsten Augenblicke der Musik, 15.25 Gesundheit, 16.10 Konzert des Ensembles „Tschariwna“, 16.30 Sendung für's Dorf, 17.45 Die Steinblume, Spielfilm, 19.15 Fragmente eines Lebenslaufs, Ballett, W. I. Lenins, 3. Film, 21.30 Zeit, 22.00 Gedanken vom Ewigen, 22.15 Weltmeisterschaft in Eishockey.

Zweites Sendeprogramm, 8.30 Morgengymnastik, 8.50 Konzert, 9.15 Kjachia, Dokumentarfilm, 9.40 Konzert des Bajanspeler-Quintetts, 10.00 Die glückliche Shenka, Spielfilm, 11.20 „Der Nabel der Erde“, „Das Süßholz“, Dokumentarfilme, 12.00 Klub der Reisenden, 13.00 Collage, 13.05 Die Heldentat Leningrads, Spielfilm, 14.10 Reise in die Abenteuer- und Märchenwelt, Filmkonzert, 2. Teil, 15.00 Fernsekanal „Sowjetrußland“, 17.30 Der Planet, Internationales Programm, 18.30 Collage, 18.35 Nach Feierabend, Dokumentarfilm, 19.05 Ein unruhrevoller Sonntag, Spielfilm, 20.30 Gute Nacht, Kinder! 20.45 Unionswettbewerb in Poppymnastik, 21.30 Zeit, 22.00 Konzert des Gesangs- und Tanzensembles „Truskawitschanka“, 23.30—00.35 A. Dadarew, „Der Abend“.

Alma-Ata. In Kasachisch und Russisch, 9.00 Guten Morgen! 10.10 Iljitsch Enkelkinder, 10.30 Gute Laune, Konzert, 10.55 Sport aktuell, 11.25 ASK-2, Zimmer 108 lädt ein, 11.45 Die Familie Uljanow, Spielfilm, 13.10 Sendung für die Familie, 14.10 Serpin, 15.00 Sachna, 16.05 In Russisch, Werbung, 16.20 Musikprogramm, 17.10 Die Frau in Weiß, Spielfilm, 2. Folge, 18.20 Guten Abend! 19.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 19.25 In Kasachisch, 21.30 Moskau, Zeit, 22.00 Alma-Ata, Die Gestalt Lenins in der Geschichte, 23.00 Kausar, Musikprogramm.

Die Redaktion spricht aufrichtiges Beileid ihrem Mitarbeiter Woldemar Stürz aus anlässlich des Ablebens seiner Mutter. Katharina STÜRZ, das im 83. Jahr nach schwerer Krankheit erfolgte.

Stellvertretender Chefredakteur Jakob GERNER

Kosmologische Forschungen Andrej Sacharows

Die Forschung des Akademierats Andrej Sacharow auf dem Gebiet der Kosmologie und der Gravitation hat die Entwicklung der Wissenschaft für viele Jahre vorausbestimmt und die Realität der noch gestern als phantastisch geltenden Ideen bestätigt. Das stellt die populärwissenschaftliche Zeitschrift der Akademie der Wissenschaften der UdSSR „Semlja i Wselennaja“ (Erde und Weltall) in ihrer jüngsten Ausgabe fest.



row formulierte die Grundbestimmungen der Theorie solcher Störungen“, schreibt die Zeitschrift. „Diese Idee hat die Entwicklung der Wissenschaft in diesem Bereich für 15 Jahre bestimmt. Erst in den 80er Jahren entstand eine abgestimmte Theorie der kosmologischen Quantenstörungen sowie wurde gezeigt, daß dadurch Galaxien und deren Häufungen gebildet werden können.“ Die Zeitschrift informiert über die Tätigkeit Andrej Sacharows während seiner Verbannung in Gorki und schreibt, daß sich der Forscher dort besonders tiefgreifender und grundlegender Probleme der Physik wieder annahm, die die Entstehung des Alls und die Natur der Zeit betreffen. „Da, wie heute bereits feststeht, das Universum expandiert, soll dieser Prozeß vor nun zehn Milliarden Jahren aus einem superdichten Zustand infolge Irenedner großer Explosion begonnen haben. Was war die Ursache für diese Explosion, wie sah das Universum zu Beginn der Expansion, was war vor der Explosion und was geschieht, wenn das Universum in der Zukunft zu kontrahieren beginnt — diese und andere Fragen wurden in den letzten Arbeiten des herausragenden Wissenschaftlers der Gegenwart Andrej Sacharow analysiert.“ (TASS)

Aus unserer Post

Zu Ehren des Landsmanns

Vor einem Jahr wurde die letzten sowjetischen Militärtruppen aus Afghanistan abgezogen. Doch der Widerhall dieses Krieges ist in den Herzen der Sowjetmenschen bis heute noch nicht erloschen. Auch nicht bei den Bauern des Lenin-Kolchos, Gebiet Aktjubinsk, denn ihr Landsmann, der Komsomolze Shonys Ukubajew hatte im fernen Afghanistan seine letzte Ruhestätte gefunden. Er wurde postum mit dem Orden „Roter Stern“ ausgezeichnet. Zu Ehren Shonys Ukubajews wurde von den Komsomolzen und Jugendlichen ein Sportwettbewerb in Volleyball durchgeführt, an dem fünf Mannschaften teilnahmen — zwei aus der dritten Feldbaubrigade, eine von Fahrern, eine aus der Futterbeschaffungsbrigade und eine aus der Jugendsportschule.

Immer noch rüstig

Alexander Merker wurde in einer kinderreichen Familie an der Wolga geboren. Von Kind an arbeitete er mit seinem Vater auf dem Feld und half ihm in der Hauswirtschaft. Bald nach Beginn des Krieges wurde die Familie Merker wie viele andere nach Kasachstan ausgesiedelt. Einige Monate durfte sich Alexander als Traktorist betätigen, doch danach hatte man ihn in die Arbeitsarmee einberufen, 1946 wurde er entlassen und kehrte ins Gebiet Nordkasachstan zurück. Dort ging er wieder seinem Beruf nach. Später wählte man ihn zum Brigadier einer Traktorenbrigade. Die Dauer seiner Berufstätigkeit macht rund vierzig Jahre aus. Inzwischen hat er bei seinen Arbeitskollegen und auch bei den Landsleuten großes Ansehen erworben. Seine Frau Amalia und er haben fünf Kinder großgezogen. Sie sind alle auf dem Lande tätig. Alexander Merker ist schon 82 Jahre alt, ist aber noch rüstig. Er geht einkaufen, führt eine kleine Hauswirtschaft.

Läßt man uns nur einen Ausweg?

Im Februar dieses Jahres las ich mit großem Interesse die Seite „Im Blickfeld der Leser“. Über unsere Probleme schrieben Deutsche, Russen, Kasachen. Besonders gefielen mir die Briefe von Vertretern anderer Nationalitäten, die sehr warme Worte über die Deutschen in der Sowjetunion äußerten. Ich spreche oft mit bekannten Deutschen über unsere Probleme. Dabei habe ich bemerkt, daß die meisten die Hoffnung auf die Wiederherstellung der Gerechtigkeit schon verloren haben. Dies kommt davon, daß die Lösung unserer Frage immer weiter in die Länge gezogen wird. Sehr viele haben sich entschieden, in die Bundesrepublik Deutschland auszuwandern. Ihrer Meinung nach ist dies nicht nur der leichteste, sondern auch der einzige Ausweg. Es ist aber sehr bedauerlich, wenn dies wirklich stimmt. Will man denn nur diesen Ausweg lassen?

Was ist mit meiner Schwester?

Vor dem Krieg lebte unsere Familie in der Sowjetunion. Ich bin jetzt in der Bundesrepublik Deutschland wohnhaft. In der „Freundschaft“ habe ich mehrmals gelesen, daß manche Leute durch die Zeitung ihre Verwandten finden. Vielleicht können Sie auch mir behilflich sein? Meine Schwester Anna Schaparski wurde am 29. Januar 1916 geboren. Wir lebten im Dorf Nikolaital des Gebiets Dnepropetrowsk, 1938 wurde meine Schwester repressiert. Seither weiß ich überhaupt nichts von ihr. Wenn sie am Leben geblieben war, dann wurde sie bestimmt auch freigelassen, denn solche Leute wurden in der Sowjetunion doch meistens rehabilitiert. Vielleicht weiß jemand etwas über das weitere Schicksal meiner Schwester? Dann warte ich mit großer Hoffnung auf eine Nachricht. Meine Anschrift: Margarete Funk Gabelhorst 30 4992 Espelkamp BRD

Unsere Anschrift: Kasachskaja SSR, 480044, Alma-Ata ul. M. Gorkygo 50, 4-A etage

Vorzimmer des Chefredakteurs — 33-42-69, stellvertretende Chefredakteure — 33-92-91, 33-38-53; Redaktionssekretär — 33-37-77, Sekretariat — 33-34-37; Abteilungen: Ideologische Massenarbeit — 33-38-69, 33-38-04; Ökonomik — 33-35-09; Wirtschaftsinformation — 33-25-02; Volksbildung — 33-37-62; Kultur — 33-43-84; Leserbriefe — 33-48-29, 33-33-96, 33-32-33; Literatur — 33-38-80; Stilredaktion — 33-45-56; Übersetzungsbüro — 33-26-62; Schreibbüro — 33-25-87; Korrektoren — 33-92-84. Unsere Korrespondentenbüros: Dshambul — 5-19-02; Kustanal — 5-34-40; Pawlodar — 46-88-33; Petropawlowsk — 6-53-62; Zellinograd — 2-04-49.

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Орден Трудового Красного Знамени Типография Издательства ЦК Компартии Казахстана 480044, пр. Ленина, 2/4

Газета отпечатана офсетным способом. Объем 2 печатных листа. М 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 П 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Г 01090 Заказ 11918.